

23.09.2009

Postulat

von Marcel Z'graggen (CVP)
und Richard Rabelbauer (EVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die durch den Umzug des Datenschutzbeauftragten an die Beckenhofstrasse 59 frei werdenden Räumlichkeiten an der Röslistrasse 11 nicht wie vorgesehen als Reservebüros für die städtische Verwaltung genutzt, sondern als Ergänzung und in Abstimmung zu den in der Röslichüür vorhandenen Räumlichkeiten der Quartierbevölkerung zugänglich gemacht werden könnten.

Begründung

Die Röslichüür, ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude mitten im Quartier, ist ein wichtiger Treffpunkt und Veranstaltungsort, welcher dank den Aktivitäten des Quartiervereins und anderer Gruppen wie auch Einzelpersonen wesentlich zur Identifikation der Bevölkerung mit dem Wohnquartier Unterstrass beiträgt. Die attraktiven, vielfältig nutzbaren Räumlichkeiten leiden jedoch darunter, dass bezüglich des zur Verfügung stehenden Raumes relativ oft Kapazitätsengpässe entstehen und Ideen folglich nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen oder temporär entwickelt und realisiert werden könnten. Die frei werdenden Räume an der Röslistrasse 11 könnten in dieser Hinsicht den Komplex Röslichüür ideal ergänzen, Ideen seitens des Quartiervereins sind vorhanden und der Vorstand des Quartiervereins wäre gerne bereit, mit den zuständigen Stellen der Verwaltung zu überlegen, wie und in welcher Form ein solcher räumlicher Zusammenschluss Sinn machen würde. Dass Reservebüros nötig sind sei dadurch nicht in Frage gestellt, in einem der schönsten Gebäude von Alt Unterstrass sollte jedoch eine Nutzung, welche die Tore für die Bevölkerung von Unterstrass dauerhaft öffnet, angestrebt werden.

 